

Modulhandbuch
LA Bachelor Katholische Religionslehre GS

Modulname	Modulcode
Modul 1: Gegenstand, Aufgabe und zentrale Fragen der Theologie in der Differenziertheit ihrer Fächer ansprechen können	GS BA M 1
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Dr. Sebastian Eck	Fakultät für Geisteswissenschaften
Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA GyGe, BK, GS, HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp	Credits
1	ein Semester	Pflicht	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	VO: Einführung in die alttestamentliche Bibelwissenschaft	Wahlpflicht	2	50
II.	VO: Einführung in die neutestamentliche Bibelwissenschaft	Wahlpflicht	2	50
III.	SE: Die historisch-theologische Bedeutung der christlichen Initiation (Einführung in die Historische Theologie)	Pflicht	2	55
IV.	SE: Einführung in die Praktische Theologie/ Religionspädagogik	Pflicht	2	55
V.	ÜB: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Pflicht	2	55
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	215

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können • die Geschichte der verschiedenen theologischen Teildisziplinen in ihren Grundzügen skizzieren; • einen Begriff vom aktuellen Paradigma/Selbstverständnis der verschiedenen theologischen Teildisziplinen geben; • die für die theologische Arbeit in den verschiedenen Teildisziplinen wesentlichen Methoden anwenden; die Einheit der Theologie in der Differenziertheit der zentralen Fragestellungen der verschiedenen theologischen Teildisziplinen beschreiben.
davon Schlüsselkompetenzen
• fachliches Einleitungswissen kennen • Methoden fachspezifischer Forschung anwenden können • fachliche Geltungsansprüche argumentativ einlösen können • die praktische Relevanz fachlicher Fragestellungen erfassen können

Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung im Umfang von 20 Minuten zu den Kompetenzen des Moduls. 25 Stunden Selbststudium.

Modulname			Modulcode	
Modul 1: Gegenstand, Aufgabe und zentrale Fragen der Theologie in der Differenziertheit ihrer Fächer ansprechen können			GS BA M 1	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
VO: Einführung in die alttestamentliche Bibelwissenschaft			BA M 1,1a	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Dr. Kathrin Gies			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
1. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	20		50
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen die Bücher des Alten Testamentes und sind mit den Einleitungsfragen vertraut; • wissen, welches die wichtigsten theologischen Anliegen der Bücher des Alten Testaments sind; • sind in der Lage, die Rede von Inspiration („Heilige Schrift“ / von Gott eingegeben) und Inerranz („Fehlerlosigkeit“ der Bibel) geschichtstheologisch wie bibeltheologisch zu thematisieren und das Alte Testament als „Gotteswort im Menschenwort“ zu beurteilen.				
Inhalte				
Die Bücher des Alten Testamentes in ihrem Spannungsverhältnis zwischen wissenschaftlich auslegbaren, geschichtlich gewachsenen Dokumenten einerseits und ihrem Anspruch, „Wort Gottes“ zu sein, andererseits				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Die nicht im ersten Semester gewählte Einführung in die biblische Theologie muss im dritten Semester studiert werden.				

Modulname			Modulcode	
Modul 1: Gegenstand, Aufgabe und zentrale Fragen der Theologie in der Differenziertheit ihrer Fächer ansprechen können			GS BA M 1	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
VO: Einführung in die neutestamentliche Bibelwissenschaft			BA M 1,1b	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Markus Tiwald			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
1. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	20		50
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden				
• kennen die Bücher des Neuen Testamentes und sind mit den Einleitungsfragen vertraut; • wissen, welches die wichtigsten theologischen Anliegen der Bücher des Neuen Testaments sind;sind in der Lage, die Rede von Inspiration („Heilige Schrift“ / von Gott eingegeben) und Inerranz („Fehlerlosigkeit“ der Bibel) geschichtstheologisch wie bibeltheologisch zu thematisieren und das Neue Testament als „Gotteswort im Menschenwort“ zu beurteilen.				
Inhalte				
Die Bücher des Neuen Testamentes in ihrem Spannungsverhältnis zwischen wissenschaftlich auslegbaren, geschichtlich gewachsenen Dokumenten einerseits und ihrem Anspruch, „Wort Gottes“ zu sein, andererseits.				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Literatur				
Über den elektronischen Semesterapparat steht ein Skriptum zur Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Die nicht im ersten Semester gewählte Einführung in die biblische Theologie muss im dritten Semester studiert werden.				

Modulname			Modulcode	
Modul 1: Gegenstand, Aufgabe und zentrale Fragen der Theologie in der Differenziertheit ihrer Fächer ansprechen können			GS BA M 1	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Die historisch-theologische Bedeutung der christlichen Initiation (Einführung in die Historische Theologie)			BA M 1,2	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Dr. Dr. Hubertus Lutterbach			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
1. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	25		55
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen Grundmethoden historisch-theologischer Forschung (Quellen, Interpretationsweisen, Forschungsrichtungen); • wissen die Taufe in ihren Teilritten zu erläutern sowie die Beziehung zwischen Taufe, Firmung und Eucharistie in ihrer historischen Veränderung zu erklären und zu problematisieren; • sind in der Lage, die Prägekraft der christlichen Initiation in historisch-theologischen Hinsichten an Beispielen zu erläutern (Ethik, Bildung, Entwicklung religiöser Bildwelten, Individualität).				
Inhalte				
Gegenstand und Arbeitsweisen der Historischen Theologie				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				

Modulname			Modulcode	
Modul 1: Gegenstand, Aufgabe und zentrale Fragen der Theologie in der Differenziertheit ihrer Fächer ansprechen können			GS BA M 1	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik			BA M 1,4	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Katholische Theologie			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
1. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	25		55
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden sollen • die Grundzüge praktisch-theologischer Theoriebildung nachvollziehen können; • über den Gegenstandsbereich, die Arbeitsweisen und die zentralen Fachbegriffe der Religionspädagogik Auskunft geben können; • die Bedeutung religiöser Erziehungs- und Bildungsarbeit für religionspädagogische Prozesse erläutern können.				
Inhalte				
Gegenstand und Arbeitsweisen, Inhaltsbereiche und Grundfragen, Begriffe und Konzepte der Praktischen Theologie, insbesondere der Religionspädagogik				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				

Modulname			Modulcode	
Modul 1: Gegenstand, Aufgabe und zentrale Fragen der Theologie in der Differenziertheit ihrer Fächer ansprechen können			GS BA M 1	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
ÜB: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten			BA M 1,5	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Dr. Dr. Hubertus Lutterbach			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
1. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		30 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	25		55
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden kennen • grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, bibliographieren, Verfassen schriftlicher Arbeiten...); • Standardliteratur der theologischen Teildisziplinen; • die Einrichtungen der fachbezogenen Bibliotheks-und Medienversorgung.				
Inhalte				
• Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Bibliothekseinführung				

Modulname	Modulcode
Modul 2: Formen theologischen Arbeitens kennen- und anwenden lernen	GS BA M 2
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Tiwald	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA GyGe, BK, GS, HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp	Credits
2	zwei Semester	Pflicht	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	SE: Das Methodenspektrum der alttestamentlichen Exegese kennen lernen und ausgewählte Methoden anwenden lernen	Wahlpflicht	2	70
II.	SE: Das Methodenspektrum der neutestamentlichen Exegese kennen lernen und ausgewählte Methoden anwenden lernen	Wahlpflicht	2	70
III.	VO: Die Bedeutung des Christentums für das soziale Werden Europas (Methoden historischer Forschung in thematischen Längsschnitten kennen lernen und anwenden)	Pflicht	2	70
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	140

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können • die spezifischen wissenschaftlichen Methoden der theologischen Teildisziplinen beschreiben; • die spezifischen wissenschaftlichen Methoden der theologischen Teildisziplinen selbständig anwenden; • die in den verschiedenen theologischen Teildisziplinen auf methodisch unterschiedliche Weise erzielten Erträge in die verbindende Aufgabenstellung der Theologie integrieren.
davon Schlüsselkompetenzen
• methodische Entscheidungen begründet treffen können • die Funktionen sowohl analytisch-deskriptiver als auch synthetisch-prospektiver Vorgehensweisen beschreiben können • fachlich relevante Fragestellungen mittels wissenschaftlicher Methoden eigenständig bearbeiten können

Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit von ca. 35.000 Zeichen in der Biblischen Theologie. 40 Stunden Selbststudium.

Modulname			Modulcode	
Modul 2: Formen theologischen Arbeitens kennen- und anwenden lernen			GS BA M 2	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Das Methodenspektrum der alttestamentlichen Exegese kennen lernen und ausgewählte Methoden anwenden lernen			BA M 2,1a	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Dr. Kathrin Gies			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
1. Semester	nur im Sommersemester	deutsch		50 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	40		70
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen die Grundmethoden der historisch-kritischen Bibelauslegung (synchrone und diachrone Methoden) sowie weiterführende Ansätze (befreiungstheologische, feministische und tiefenpsychologische Bibelauslegung); • wissen, mit welchen Methoden biblische Autoren ihre Texte gestaltet haben;sind in der Lage, die alttestamentlichen Texte in ihrem zeitgebundenen Kontext auszulegen und für die Gegenwart theologisch zu erschließen.				
Inhalte				
Der Methodenkanon modernen historisch-kritischen bibelwissenschaftlichen Arbeitens: Textkritik, synchrone Methoden (syntaktische und semantische Analysen, Aktantenanalysen, Gattungskritik), diachrone Methoden (Motivkritik, Traditionskritik, Redaktionskritik) ergänzt durch modernere Zugänge wie befreiungstheologische, feministische und tiefenpsychologische Bibelauslegung.				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Diese Veranstaltung kann wahlweise im Alten oder im Neuen Testament belegt werden.				

Modulname			Modulcode	
Modul 2: Formen theologischen Arbeitens kennen- und anwenden lernen			GS BA M 2	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Das Methodenspektrum der neutestamentlichen Exegese kennen lernen und ausgewählte Methoden anwenden lernen			BA M 2,1b	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Markus Tiwald			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
2. Semester	nur im Sommersemester	deutsch		50 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	40		70
Lehrform				
Die Studierenden • kennen die Grundmethoden der historisch-kritischen Bibelauslegung (synchrone und diachrone Methoden) sowie weiterführende Ansätze (befreiungstheologische, feministische und tiefenpsychologische Bibelauslegung); • wissen, mit welchen Methoden biblische Autoren ihre Texte gestaltet haben; • sind in der Lage, die neutestamentlichen Texte in ihrem zeitgebundenen Kontext auszulegen und für die Gegenwart theologisch zu erschließen.				
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Der Methodenkanon modernen historisch-kritischen bibelwissenschaftlichen Arbeitens: Textkritik, synchrone Methoden (syntaktische und semantische Analysen, Aktantenanalysen, Gattungskritik), diachrone Methoden (Motivkritik, Traditionskritik, Redaktionskritik) ergänzt durch modernere Zugänge wie befreiungstheologische, feministische und tiefenpsychologische Bibelauslegung.				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Literatur				
Über den elektronischen Semesterapparat steht ein Skriptum zur Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Diese Veranstaltung kann wahlweise im Alten oder im Neuen Testament belegt werden.				

Modulname			Modulcode	
Modul 2: Formen theologischen Arbeitens kennen- und anwenden lernen			GS BA M 2	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
VO: Die Bedeutung des Christentums für das soziale Werden Europas (Methoden historischer Forschung in thematischen Längsschnitten kennen lernen und anwenden)			BA M 2,2	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Dr. Dr. Hubertus Lutterbach			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
2. Semester	nur im Sommersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	40		70
Lehrform				
Die Studierenden • kennen die Methodik der Achsenzeit; • wissen die europäische Christentumsgeschichte zu periodisieren; • sind in der Lage, die Bedeutung des Christentums für das soziale Werden Europas anhand ausgewählter Beispiele diachron zu diskutieren (Entwicklung caritativer Institutionen, Ausprägungen der Familie, Stellenwert der Kinder, Rolle der Universalität, Bedeutung von Individualität und Wissensbildung, Unterscheidung von „privat“ und „öffentlich“).				
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Ausgewählte sozialgeschichtliche Themen aus dem Bereich der Historischen Theologie				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				

Modulname	Modulcode
Modul 3: Ausprägungen des christlichen Glaubens in der Geschichte kennen lernen	GS BA M 3
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Dr. Dr. Hubertus Lutterbach	Fakultät für Geisteswissenschaften
Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA GyGe, BK, GS, HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp	Credits
3	ein Semester	Pflicht	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Bestandene Abschlussprüfung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	SE: Das Liturgische Jahr zwischen Spätantike und Gegenwart (Methoden liturgiehistorischer Forschung kennen lernen)	Pflicht	2	50
II.	SE: Einführung in die Systematische Theologie	Pflicht	2	50
III.	VO: Einführung in die alttestamentliche Bibelwissenschaft	Wahlpflicht	2	50
IV.	VO: Einführung in die neutestamentliche Bibelwissenschaft	Wahlpflicht	2	50
V.	VO: Formen theologischen Denkens anhand von Schöpfungslehre und Eschatologie rekonstruieren	Pflicht	2	50
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	200

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden • kennen die wichtigsten zeitgeschichtlichen Kontexte der biblischen Schriften d. Alten Testaments; • können die zeitgeschichtlichen Kontexte der biblischen Schriften Neuen Testaments präzise ansprechen; • können das Christentum anhand ausgewählter dogmatischer Traktate als historisch gewachsenes und elaboriertes Wissenssystem beschreiben; • können das Christentum anhand der Entwicklung seiner Liturgie als historisch gewachsene und elaborierte Praxis beschreiben.
davon Schlüsselkompetenzen
• die zwischen der Geschichte von Ideen und der Geschichte von Sozialsystemen bestehenden komplexen Beziehungen analysieren können • die geschichtliche Bedingtheit auch wissenschaftlichen Arbeitens erfassender Relativierung rationaler Geltungsansprüche durch deren Historisierung argumentativ entgegen können

Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Schriftliche Klausur von 120 Minuten in der Historischen Theologie. 40 Stunden Selbststudium.

Modulname			Modulcode	
Modul 3: Ausprägungen des christlichen Glaubens in der Geschichte kennen lernen			GS BA M 3	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Das Liturgische Jahr zwischen Spätantike und Gegenwart (Methoden liturgiehistorischer Forschung kennen lernen)			BA M 3,2	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Dr. Sebastian Eck			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
3. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	20		50
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen Grundmethoden liturgiehistorischer Forschung (Quellen, Interpretationsweisen, Forschungsrichtungen); • wissen das Liturgische Jahr zwischen Spätantike und Gegenwart in den Kontext der christlichen Geschichte einzuordnen; • sind in der Lage, die aktuelle Gestalt des Liturgischen Jahres unter Rückgriff auf liturgiehistorische Methoden in seiner Genealogie zu explizieren.				
Inhalte				
Gegenstand und Arbeitsweisen liturgiehistorischer Forschung in ihrer Bedeutung für das Verständnis und den Mitvollzug heutiger Liturgie				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				

Modulname			Modulcode	
Modul 3: Ausprägungen des christlichen Glaubens in der Geschichte kennen lernen			GS BA M 3	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Einführung in die Systematische Theologie			BA M 3,5	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Ralf Miggelbrink			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
1. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	20		50
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden können • wissenschaftliche Informationen recherchieren; • die Organisationsstruktur systematischer Theologie beschreiben, unter Bezug auf die theologischen Bezeugungsinstanzen argumentieren; • die Gottesfrage als organisierende Mitte der Theologie problembewusst behandeln, theologische Urteile begründen; • die Einheit der Theologie in der Vielfalt ihrer Gegenstände und Methoden explizieren.				
Inhalte				
• Literaturbeschaffung zur Systematischen Theologie • Erfordernisse theologischer Argumentation • Problem- und Ideengeschichte der Gottesfrage				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Durch Tutorien werden Arbeitsgruppen begleitet, die einen gemeinsamen Ertrag im Seminarzusammenhang präsentieren müssen.				

Modulname			Modulcode	
Modul 3: Ausprägungen des christlichen Glaubens in der Geschichte kennen lernen			GS BA M 3	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
VO: Einführung in die alttestamentliche Bibelwissenschaft			BA M 3,4 a	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Dr. Kathrin Gies			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
1. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	20		50
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen die Bücher des Alten Testamentes und sind mit den Einleitungsfragen vertraut; • wissen, welches die wichtigsten theologischen Anliegen der Bücher des Alten Testaments sind; • sind in der Lage, die Rede von Inspiration („Heilige Schrift“ / von Gott eingegeben) und Inerranz („Fehlerlosigkeit“ der Bibel) geschichtstheologisch wie bibeltheologisch zu thematisieren und das Alte Testament als „Gotteswort im Menschenwort“ zu beurteilen.				
Inhalte				
Die Bücher des Alten Testamentes in ihrem Spannungsverhältnis zwischen wissenschaftlich auslegbaren, geschichtlich gewachsenen Dokumenten einerseits und ihrem Anspruch, „Wort Gottes“ zu sein, andererseits				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Die nicht im ersten Semester gewählte Einführung in die biblische Theologie muss im dritten Semester studiert werden.				

Modulname			Modulcode	
Modul 3: Ausprägungen des christlichen Glaubens in der Geschichte kennen lernen			GS BA M 3	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
VO: Einführung in die neutestamentliche Bibelwissenschaft			BA M 3,4 b	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Markus Tiwald			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
1. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	20		50
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen die Bücher des Neuen Testaments und sind mit den Einleitungsfragen vertraut; • wissen, welches die wichtigsten theologischen Anliegen der Bücher des Neuen Testaments sind;sind in der Lage, die Rede von Inspiration („Heilige Schrift“ / von Gott eingegeben) und Inerranz („Fehlerlosigkeit“ der Bibel) geschichtstheologisch wie bibeltheologisch zu thematisieren und das Neue Testament als „Gotteswort im Menschenwort“ zu beurteilen.				
Inhalte				
Die Bücher des Neuen Testaments in ihrem Spannungsverhältnis zwischen wissenschaftlich auslegbaren, geschichtlich gewachsenen Dokumenten einerseits und ihrem Anspruch, „Wort Gottes“ zu sein, andererseits.				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Literatur				
Über den elektronischen Semesterapparat steht ein Skriptum zur Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Die nicht im ersten Semester gewählte Einführung in die biblische Theologie muss im dritten Semester studiert werden.				

Modulname			Modulcode	
Modul 3: Ausprägungen des christlichen Glaubens in der Geschichte kennen lernen			GS BA M 3	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
VO: Formen theologischen Denkens anhand von Schöpfungslehre und Eschatologie rekonstruieren			BA M 3,6	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Ralf Miggelbrink			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
2. Semester	nur im Sommersemester	deutsch		200 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	20		50
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden können • Anspruch und theoretischen Status dogmatischer Theoriebildung beschreiben und einordnen; • den inneren Zusammenhang der Fragen nach Anfang und Ende mit der biblischen Gottesoffenbarung explizieren; • die gesellschaftliche und politische Relevanz offener oder verdeckter Diskurse über Anfang und Ende erläutern.				
Inhalte				
Mindestens ein klassischer oder neuerer Traktat über die Schöpfung oder die Eschatologie.				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				

Modulname			Modulcode
Modul 4: Relevanz der Theologie für Gesellschaft und Kirche			GS BA M 4
Modulverantwortliche/r			Fakultät
Dr. Kathrin Gies			Fakultät für Geisteswissenschaften
Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA GyGe, BK, GS, HRSGe			Bachelor
Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp	Credits
4	ein Semester	Pflicht	8
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Keine		Keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	SE: Ausgehend von Texten des AT zu gesellschaftlichen Fragen Stellung beziehen	Wahlpflicht	2	50
II.	SE: Ausgehend von Texten des NT zu gesellschaftlichen Fragen Stellung beziehen	Wahlpflicht	2	50
III.	SE: Die Geschichte von Gemeinden und Gemeinschaften (Sozial- und religionsgeschichtliche Wirkungen des Christentums bewerten)	Pflicht	2	50
IV.	SE: Ethische Urteile problematisieren und begründen	Pflicht	2	50
V.	SE: Die personalen, lebensweltlichen und gesellschaftlichen Voraussetzungen und Wirkungschancen religiösen Lernens	Pflicht	2	50
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	200

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - kennen Grundfragen und Grundmethoden der soziologischen Bibelexegese und können diese anwenden; - können die sozial- und religionsgeschichtlichen Wirkungen des Christentums auf das heutige Leben in Kirche und Gesellschaft erläutern; - können die Bedeutung christlicher Ethik für die Urteilsfindung in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch entfalten; - können die verschiedenen Bedingungsfelder religionspädagogischen Handelns beschreiben und analysieren.
davon Schlüsselkompetenzen
- die gesellschaftliche Relevanz (geistes)wissenschaftlicher Forschung darstellen können - gesellschaftliche Verantwortung ethisch reflektiert wahrnehmen können - die Bedeutung der kulturellen Tradition für den gegenwärtigen Umgang mit gesellschaftlichen Problemen verstehen

Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit von ca. 35.000 Zeichen in einer theologischen Teildisziplin. 40 Stunden Selbststudium.

Modulname			Modulcode	
Modul 4: Relevanz der Theologie für Gesellschaft und Kirche			GS BA M 4	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Ausgehend von Texten des AT zu gesellschaftlichen Fragen Stellung beziehen			BA M 4,1a	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Dr. Kathrin Gies			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
4. Semester	nur im Sommersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	20		50
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen die Grundmethoden der soziologischen Bibelexegese; • wissen um die sozialen, politischen, menschlichen und theologischen Spannungen des AT; • sind in der Lage, die soziologischen, menschlichen und theologischen Lösungsversuche für ethische Fragen im AT wahrzunehmen und für die Gegenwart fruchtbar zu machen.				
Inhalte				
Soziologische Exegese des Alten Testaments in ihrer Relevanz für heutige ethische Fragestellungen				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Diese Veranstaltung kann wahlweise im Alten oder im Neuen Testament belegt werden.				

Modulname			Modulcode
Modul 4: Relevanz der Theologie für Gesellschaft und Kirche			GS BA M 4
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode
SE: Ausgehend von Texten des NT zu gesellschaftlichen Fragen Stellung beziehen			BA M 4,1b
Lehrende/r			Lehreinheit
Prof. Dr. Markus Tiwald			Katholische Theologie
			Belegungstyp
			Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	nur im Sommersemester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	20	50

Lernergebnisse / Kompetenzen			
Die Studierenden			
- kennen die Grundmethoden der soziologischen Bibelexegese; - wissen um die sozialen, politischen, menschlichen und theologischen Spannungen zur Zeit Jesu; - sind in der Lage, die soziologischen, menschlichen und theologischen Lösungsversuche für ethische Fragen im Neuen Testament wahrzunehmen und für die Gegenwart fruchtbar zu machen.			
Inhalte			
Soziologische Exegese des Neuen Testaments in ihrer Relevanz für heutige ethische Fragestellungen			
Studienleistung			
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.			
Literatur			
Über den elektronischen Semesterapparat steht ein Skriptum zur Lehrveranstaltung zur Verfügung.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			
Diese Veranstaltung kann wahlweise im Alten oder im Neuen Testament belegt werden.			

Modulname			Modulcode	
Modul 4: Relevanz der Theologie für Gesellschaft und Kirche			GS BA M 4	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Die Geschichte von Gemeinden und Gemeinschaften (Sozial- und religionsgeschichtliche Wirkungen des Christentums bewerten)			BA M 4,2	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Dr. Dr. Hubertus Lutterbach			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
4. Semester	nur im Sommersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	20		50
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen die epochenübergreifende Geschichte von Gemeinden und Gemeinschaften; • wissen exemplarisch ausgewählte Gemeinden und Gemeinschaften als Antworten auf die jeweilige religiöse und soziale Zeitsituation zu erklären; • sind in der Lage, die sozial- und religionsgeschichtlichen Wirkungen des Christentums auf das heutige Leben in Gesellschaft und Kirche anhand der Prägekräfte von Gemeinden und Gemeinschaften zu erläutern.				
Inhalte				
Wechselwirkung von Religions- und Sozialgeschichte in diachronen Perspektiven				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				

Modulname			Modulcode	
Modul 4: Relevanz der Theologie für Gesellschaft und Kirche			GS BA M 4	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Ethische Urteile problematisieren und begründen			BA M 4,3	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Katholische Theologie			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
4. Semester	nur im Sommersemester	deutsch		80 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe	
2	30	20	50	
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden können • Verfahren der metaethischen Urteilsbegründung auf ethische Fragestellungen anwenden; • Problemlagen in aktuellen ethischen Diskussionen erläutern; • die Bedeutung christlicher Ethik für die Urteilsfindung in der gesellschaftlichen Gegenwart exemplifizieren.				
Inhalte				
• Sitte und Ethos • Begründungsverfahren • Ethische Urteilsbildung in Einzelfragen				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				

Modulname			Modulcode	
Modul 4: Relevanz der Theologie für Gesellschaft und Kirche			GS BA M 4	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Die personalen, lebensweltlichen und gesellschaftlichen Voraussetzungen und Wirkungschancen religiösen Lernens			BA M 4,4	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Rudolf Englert			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
4. Semester	nur im Sommersemester	deutsch		45 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	20		50
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden können • die Bedingungen religionspädagogischen Handelns in einem interdisziplinären Verstehenszugang erfassen; • entweder die gesellschaftlichen oder die anthropologischen Bedingungen religionspädagogischen Handelns in ihren unterschiedlichen Facetten beschreiben; • die gegenwärtigen Bedingungen religionspädagogischer Arbeit im größeren Ganzen der Tradierungsgeschichte christlichen Glaubens theologisch bewerten.				
Inhalte				
• Grundfragen religionspädagogische Anthropologie • die verschiedenen Facetten der religiösen Gegenwartssituation • exemplarische Einblicke in die religiöse Vorstellungswelt von Kindern und Jugendlichen				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				

Modulname			Modulcode	
Modul: Berufsfeldpraktikum			GS BA BfP	
Modulverantwortliche/r			Fakultät	
Prof. Dr. Rudolf Englert			Fakultät für Geisteswissenschaften	
Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:	
LA BA GyGe, BK, GS, HRSGe			Bachelor	
Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp	Credits	
5	ein Semester	Wahlpflicht	NaN	
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen		
Keine		Keine		
Zugehörige Lehrveranstaltungen:				
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Begleitveranstaltung	Wahlpflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	90
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Schwerpunkte in außerschulischen Praktika:				
- Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen: - Sie organisieren das Praktikum selbstständig. - Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen. - Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiter entwickeln. - Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums.				
davon Schlüsselkompetenzen				
Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenzen, Selbsteinschätzung				
Prüfungsleistungen im Modul				
Keine				

Modulname			Modulcode	
Modul: Berufsfeldpraktikum			GS BA BfP	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
Begleitveranstaltung			BK BA BfP-V1	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Katholische Theologie			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
5. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	60		90
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen erste grundlegende Merkmale religiöser Lernprozesse und führen erste, angeleitete Lehrversuche durch; • gewinnen erste Erfahrungen mit der methodischen Gestaltung von kompetenzorientierten, religiösen Lernprozessen und können diese analytisch auswerten und reflektieren; • sind in der Lage, ihre berufliche Orientierung und ihre Berufsentscheidung in der Auseinandersetzung mit der Praxiserfahrung fundierter zu bestimmen sowie ihre fachliche und fachdidaktische Ausbildung eigenverantwortlich zu reflektieren.				
Inhalte				
• Einführung in religiöses Lern- und Vermittlungsfelder • Grundlagen religiösen Lernens • Begleitung des Berufsfeldpraktikums				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				

Modulname	Modulcode
Modul 5: Theologische Inhalte für unterrichtliche Prozesse angemessen strukturieren ¹	GS BA M 5
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Rudolf Englert	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA GyGe, BK, GS, HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp	Credits
5	ein Semester	Pflicht	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	SE: Ausgewählte Themen des Alten Testaments für den Unterricht erschließen	Wahlpflicht	2	70
II.	SE: Ausgewählte Themen des Neuen Testaments für den Unterricht erschließen	Wahlpflicht	2	70
III.	SE: Gott im Unterricht thematisieren	Wahlpflicht	2	70
IV.	SE: Unterrichtliche Lernprozesse kompetenzorientiert planen, gestalten und auswerten	Pflicht	2	70
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	140

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können • theologische Fragestellungen differenzsensibel elementarisieren; • die Auseinandersetzung mit der Gottesfrage als Mitte des religionsunterrichtlichen Curriculums verstehen; • unterrichtliche Lernprozesse kompetenzorientiert planen, gestalten und auswerten.
davon Schlüsselkompetenzen
• Inhalte adressaten- und kontextbezogen vermitteln können • die Komplexität wissenschaftlicher Fragestellungen didaktisch begründet reduzieren können • sich auf eine Pluralität von Anwendungssituationen flexibel einstellen können

Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Lernposterpräsentation von 20 Minuten in der Praktischen Theologie. 40 Stunden Selbststudium.

¹Inkl. 3 ECTS Inklusion

Modulname			Modulcode	
Modul 5: Theologische Inhalte für unterrichtliche Prozesse angemessen strukturieren			GS BA M 5	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Ausgewählte Themen des Alten Testamentes für den Unterricht erschließen			BA M 5,1a	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Dr. Kathrin Gies			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
5. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		50 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	40		70

Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen die Grundmethoden biblisch-didaktischen Arbeitens; • wissen, wie biblische Inhalte altersadäquat und in ansprechender Didaktik weitergegeben werden können; • sind in der Lage, auch komplizierte theologische Inhalte (z.B. die Frage nach dem Leid, etc.) pädagogisch klug und didaktisch verantwortet aufzubereiten und im Unterricht umzusetzen.				
Inhalte				
Die didaktische Umsetzung alttestamentlicher Inhalte				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Es muss entweder eine biblisch-theologische Lehrveranstaltung (AT oder NT) oder eine systematisch-theologische Veranstaltung gewählt und studiert werden.				

Modulname			Modulcode	
Modul 5: Theologische Inhalte für unterrichtliche Prozesse angemessen strukturieren			GS BA M 5	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Ausgewählte Themen des Neuen Testaments für den Unterricht erschließen			BA M 5,1b	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Markus Tiwald			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
5. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		50 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	40		70
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen die Grundmethoden biblisch-didaktischen Arbeitens; • wissen, wie biblische Inhalte altersadäquat und in ansprechender Didaktik weitergegeben werden können; • sind in der Lage, auch komplizierte theologische Inhalte (z.B. Wunder Jesu, Tod und Auferstehung, Frage nach dem Leid, etc.) pädagogisch klug und didaktisch verantwortet aufzubereiten und im Unterricht umzusetzen.				
Inhalte				
Die didaktische Umsetzung neutestamentlicher Inhalte				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Literatur				
Über den elektronischen Semesterapparat steht ein Skriptum zur Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Es muss entweder eine biblisch-theologische Lehrveranstaltung (AT oder NT) oder eine systematisch-theologische Veranstaltung gewählt und studiert werden.				

Modulname			Modulcode	
Modul 5: Theologische Inhalte für unterrichtliche Prozesse angemessen strukturieren			GS BA M 5	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Gott im Unterricht thematisieren			BA M 5,3	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Ralf Miggelbrink			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
5. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		50 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	40		70
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden können • klassische Kontroversen im Interesse der theologischen Argumentation analysieren; • im Interesse didaktischer Reduktion die Gotteslehre auf die Lebens- und Lernsituation von Schülerinnen und Schülern beziehen; • angebotene didaktische Medien und Hilfsmittel kritisch nutzen				
Inhalte				
• Theologische Gotteslehre • Didaktische Reduktion				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Es muss entweder eine biblisch-theologische Lehrveranstaltung (AT oder NT) oder eine systematisch-theologische Veranstaltung gewählt und studiert werden.				

Modulname			Modulcode	
Modul 5: Theologische Inhalte für unterrichtliche Prozesse angemessen strukturieren			GS BA M 5	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Unterrichtliche Lernprozesse kompetenzorientiert planen, gestalten und auswerten			BA M 5,4	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Rudolf Englert			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
5. Semester	nur im Wintersemester	deutsch		45 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	40		70
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden können • unterrichtliche Lernprozesse kompetenzorientiert planen und differenzsensibel elementarisieren; • einen ausgewählten religionspädagogischen Inhalt didaktisch sachgerecht erschließen; • die kritische Reflexion unterrichtlicher Lernprozesse als Chance für die Weiterentwicklung der eigenen theologischen und didaktischen Kompetenz nutzen.				
Inhalte				
• Konzepte und Modelle religionsdidaktischer Arbeit • Strategien unterrichtlicher Planung • Herausforderungen kompetenzorientierten und inklusionssensiblen Religionsunterrichts • Umsetzung religionsdidaktischer Planungsstrategien an exemplarisch ausgewählten Themen und Lehrplaninhalten				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				

Modulname	Modulcode
Modul 6: Christliche Identität in der pluralen Gesellschaft vermitteln	GS BA M 6
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Ralf Miggelbrink	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA GyGe, BK, GS, HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp	Credits
6	ein Semester	Pflicht	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	SE: Die Eucharistie im Mittelalter im Spannungsfeld von Theologie und Religiosität erläutern können	Wahlpflicht	2	60
II.	SE: Kirche und ihr Ausdruckshandeln theologisch erläutern und didaktisch strukturieren	Pflicht	2	50
III.	SE: Die Grundlagen einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik erläutern können	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	110

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können • die religions- und liturgiegeschichtliche Entfaltung des christlichen Sakramentsverständnisses skizzieren; • die Sakramente als Ausdrucksgestalten christlicher Identität erläutern; • die Bedeutung des sakramentalen Handelns der Kirche theologisch entfalten; • die Grundanforderungen an eine pluralitätsfähige Gestalt religiöser Erziehungs- und Bildungsprozesse ansprechen.
davon Schlüsselkompetenzen
• die Gegenwartsrelevanz gewachsener historischer Ausdrucksgestalten beurteilen können • sich in einem Kontext weltanschaulicher Pluralität orientieren können • eigene Überzeugungen in den Polylog der Gegenwartsgesellschaft einbringen können

Prüfungsleistungen im Modul
Portfolio von max. 20 Seiten in der Systematischen Theologie. 40 Stunden Selbststudium.

Modulname			Modulcode	
Modul 6: Christliche Identität in der pluralen Gesellschaft vermitteln			GS BA M 6	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Die Eucharistie im Mittelalter im Spannungsfeld von Theologie und Religiosität erläutern können			BA M 6,1	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Dr. Dr. Hubertus Lutterbach			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
6. Semester	nur im Sommersemester	deutsch		unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	30		60
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden • kennen die Einzelriten der mittelalterlichen Eucharistie in ihrer Genealogie; • wissen die Eucharistie zwischen Spätantike und Gegenwart in den Kontext der christlichen Liturgieentwicklung einzuordnen; • sind in der Lage, die Eucharistie im Mittelalter im Spannungsfeld von Theologie und Religiosität zu explizieren.				
Inhalte				
Ausgewählte Themen der Liturgiegeschichte im Spannungsfeld von Religiosität und Theologie				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Es muss entweder eine historisch-theologische oder eine praktisch-theologische Lehrveranstaltung studiert werden.				

Modulname			Modulcode	
Modul 6: Christliche Identität in der pluralen Gesellschaft vermitteln			GS BA M 6	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Kirche und ihr Ausdruckshandeln theologisch erläutern und didaktisch strukturieren			BA M 6,2	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Ralf Miggelbrink			Katholische Theologie	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
6. Semester	nur im Sommersemester	deutsch		100 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	20		50

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden können

- sprach- und sozialwissenschaftliche Theoriebildung auf die Kirche anwenden;
- einen theologisch verantworteten Begriff von Kirche und Sakramenten argumentieren;
- die Kirchenwirklichkeit geschichtsphilosophisch deuten.

Inhalte

- Ekklesiologie
- Sakramententheologie

Prüfungsleistung

Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.

Modulname			Modulcode	
Modul 6: Christliche Identität in der pluralen Gesellschaft vermitteln			GS BA M 6	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode	
SE: Die Grundlagen einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik erläutern können			BA M 6,3	
Lehrende/r			Lehreinheit	Belegungstyp
Prof. Dr. Rudolf Englert			Katholische Theologie	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache		Gruppengröße
6. Semester	nur im Sommersemester	deutsch		45 Personen
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium		Workload in Summe
2	30	30		60
Lernergebnisse / Kompetenzen				
Die Studierenden können - das Phänomen religiöser Pluralität im Schnittfeld religionssoziologischer und theologischer Perspektiven analysieren; - verschiedene Optionen und Modelle einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik beschreiben und beurteilen; - kontroverse Interpretationen des Phänomens religiöser Pluralität auf Grunddifferenzen theologischer Systeme beziehen.				
Inhalte				
- Unterschiedliche Facetten religionssoziologischer Gegenwartsanalyse - Theologische und religionspädagogische Konzepte religiöser Pluralität - Ansätze interreligiösen Lernens - Grundlegende Inhalte ausgewählter nicht-christlicher Religionen und Weltanschauungen				
Studienleistung				
Studienleistungen werden gemäß § 6 (2) der Prüfungsordnung zu Beginn einer Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und angekündigt.				
Weitere Informationen zur Veranstaltung				
Es muss entweder eine historisch-theologische oder eine praktisch-theologische Lehrveranstaltung studiert werden.				

Modulname			Modulcode
Modul 7: Bachelorarbeit			GS BA_Arbeit
Modulverantwortliche/r			Fakultät
1. Prof. Dr. Rudolf Englert, 2. Prof. Dr. Ralf Miggelbrink, 3. Prof. Dr. Markus Tiwald, 4. Dr. Dr. Hubertus Lutterbach			Fakultät für Geisteswissenschaften
Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA GyGe, BK, GS, HRSGe			Bachelor
Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp	Credits
6	1	Pflicht	8
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung		Keine	
Lernergebnisse / Kompetenzen			
Die Studierenden • können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen • wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren • können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden			
davon Schlüsselkompetenzen			
Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung			
Prüfungsleistungen im Modul			
• Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 50 Seiten innerhalb einer Frist von acht Wochen			

Anhang: Studienleistungen in den Bachelor-/Masterstudiengängen der Katholischen Religionslehre

Die Studienleistungen zu den einzelnen Veranstaltungen können je nach Maßgabe der Dozierenden entsprechend der nachstehend aufgeführten Formen variieren. Der Workload für alle Studienleistungen ist dabei äquivalent.

Studienleistungen

- Ausarbeitung zu einem Skriptum (15 Seiten)
- Ergebniszusammenfassungen/Protokolle (15 Seiten)
- Klausur (max. 75 Minuten)
- Konzeptionsgeleitete didaktische Analyse (max. 6 Seiten).
- Kurztexte verfassen, z.B. einen Essay (max. 6 Seiten)
- Lektüre mit erschließenden Aufgaben (max. 200 Seiten Lektürepensum)
- Lerntagebuch (15 Seiten ohne Materialien)
- Mitgestaltung/Moderation einer Seminarsitzung (max. 90 Minuten)
- Referat (max. 30 Minuten)